

Neuigkeiten aus dem Netzwerk Lausitz Vital

Inhalt

1. Förderprogramme.....	1
2. Veranstaltungen.....	3
3. Angebote und Neuigkeiten.....	6

1. Förderprogramme

Förderung von krankenkassenindividuellen Projekten der Selbsthilfe bei der AOK PLUS für das Förderjahr 2022

Gefördert werden projektbezogene Kosten für zeitlich und inhaltlich begrenzte Maßnahmen mit den strategischen Schwerpunkten zur Förderung der Gesundheitskompetenz, als Gesundheitslotse, als Vernetzer und/oder als Gestalter. Daraus ergeben sich folgende Förderschwerpunkte bei der kassenindividuellen Förderung von Selbsthilfeprojekten:

- Junge Selbsthilfe
- Selbsthilfe unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten
- Kompetenzerweiterung in der Selbsthilfe
- Neue Zugangswege in der Selbsthilfe
- Digitale Selbsthilfe
- Familienorientierte Selbsthilfe

Eine Antragstellung ist bei der AOK PLUS **ganzjährig** möglich, mindestens jedoch **4 Wochen vor Projektbeginn**. Die Entscheidung zur Höhe der Fördermittel erfolgt nach Prüfung entsprechend der Kriterien des Leitfadens zur Selbsthilfeförderung und in Abhängigkeit vom Jahresbudget.

Weitere Informationen unter: <https://www.aok.de/pk/plus/inhalt/foerdermittel-antraege-fuer-selbsthilfe/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Übersicht zu Förderprogrammen in der Pflege

Die Website „Pflegeternetzwerk Deutschland“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit. Hier können sie sich zu insgesamt vier Förderprogrammen in Kürze informieren:

- **Mehr Personal: Pflegefachkraftstellen-Programm nach § 8 Abs. 6 SGB XI** - seit dem 1. Januar 2019 gilt: Stellen vollstationäre Pflegeeinrichtungen – einschließlich Kurzzeitpflegeeinrichtungen – zusätzliche Pflegefachpersonen ein oder stocken sie Stellen auf, können sie sich diese zusätzlichen Personalkosten voll finanzieren lassen.
- **Bessere Vereinbarkeit: Förderung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf nach § 8 Abs. 7 SGB XI** - Ob spezielle Betreuungsangebote oder Schulungen für Führungskräfte und Beschäftigte: Das Förderprogramm unterstützt Maßnahmen von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, die die Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf für ihre in der Pflege tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern.
- **Neue Technik: Förderung der Digitalisierung in Pflegeeinrichtungen gemäß § 8 Abs. 8 SGB XI** - Digitalisierung bietet erhebliche Chancen, um die beruflich Pflegenden in der ambulanten und stationären Langzeitpflege zu entlasten. Um dieses Entlastungspotenzial zu fördern, unterstützt die Pflegeversicherung Investitionen in digitale und technische Ausrüstung und damit in Zusammenhang stehende Schulungen.
- **Starke Netzwerke: Förderung von regionalen Netzwerken nach § 45c Abs. 9 SGB XI** - Aus Mitteln der sozialen und der privaten Pflegeversicherung werden selbstorganisierte, regionale Netzwerke gefördert, um die regionale Zusammenarbeit in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen. Die Netzwerke sollen dabei helfen, den Versorgungs- und Unterstützungsbedarf von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen besser zu decken.

Eine Übersicht sowie Informationen zu den vier Förderprogrammen in der Pflege finden Sie unter: <https://pflegeternetzwerk-deutschland.de/schwerpunkte/foerderprogramme>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2. Veranstaltungen

Digital Health Conference #DHC21 – Bitkom e. V.

Wann? Dienstag, 7. Dezember 2021, 10.00 – 17.30 Uhr
Wo? virtuell

Die Dekade der digitalen Medizin ist angebrochen. Die Referenten der Digital Health Conference gehen der Frage nach, wie digitale Technologien das heute Gesundheitssystem grundlegend verändern können. Die Keynotes und Podiumsdiskussionen beschäftigen sich mit spannenden Innovationen und Entwicklungen in der Medizin, mit der digitalen und gleichberechtigten Teilhabe der Patientinnen und Patienten am Gesundheitswesen und mit Datensouveränität und digitaler Gesundheitskompetenz. Mit dabei sind zahlreiche führende Köpfe und aktuelle wegweisende Themen, die das Gesundheitswesen gerade bewegen.

Link zum Veranstaltungsprogramm und zur kostenfreien Anmeldung:
<https://www.health-conference.de/programm>

Junge-Pflege-Kongress 2021

Wann? Donnerstag, 9. Dezember, 10.00 – 14.30 Uhr
Wo? virtuell via Zoom

Unter dem Motto „Gepflegt in die Zukunft“ organisiert die AG Junge Pflege im DBfK Südost e.V. den Junge-Pflege-Kongress 2021. Da der Deutsche Berufsverband der Pflegeberufe (DBfK) die junge Pflege fördert, ist die Teilnahme am Kongress kostenfrei. Es erwarten Sie spannende Impulsvorträge und Diskussionen zu den Themen Klimawandel und Pflege sowie Schmerzen richtig erkennen und einschätzen. Zudem wird der Wortschatz der Pflegenden auf den Prüfstand gestellt.

Informationen zum kostenfreien Junge-Pflege-Kongress unter
<https://www.dbfk.de/de/bildungsangebote/termine/2021/Junge-Pflege-Kongress-2021.php>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Virtuelle Symposien der Digital World of Health 4.0

Wann? 9. Dezember 2021, 14. Dezember, 2021 & 11. Januar 2022,
jeweils 11.00 – 13.00 Uhr
Wo? virtuell

Die Grundidee der Health 4.0 ist die umfassende Reflexion der aktuellen Situation und die Entwicklung von Szenarien für die Zukunft auf allen wesentlichen Gebieten des Gesundheitswesens. Im Dialog zwischen Wirtschaft, Politik, Administrationen und Akteuren*innen des Gesundheitswesens können Hemmnisse in der Entwicklung des Gesundheitswesens angesprochen und überwunden werden. Zukünftig werden verbesserte ziel- und lösungsorientierte Anstrengungen benötigt, die vor allem schnell im globalen Gesundheitsökosystem gemeinsam umgesetzt werden.

Die Digital World of Health 4.0 richtet sich schwerpunktmäßig an Ärzt*innen, Apotheker*innen, Heilberufe, Pflegekräfte, Krankenhäuser, Reha-Zentren, Uni-Kliniken, Forschungseinrichtungen, die pharmazeutische und medizintechnische Industrie, Krankenkassen und die politischen Akteur*innen.

Schwerpunktthemen der einzelnen Symposien:

- **1. Symposium - Donnerstag, 9. Dezember 2021:**
Eco systems und ihre systemische Einordnung im Gesundheitswesen – Prävention als Rückgrat der Zukunft?
- **2. Symposium - Dienstag, 14. Dezember 2021:**
KI in Diagnose und Therapie – Big Data meets Living Labs
- **3. Symposium - Dienstag, 11. Januar 2022, 1:**
Robotics in Gesundheitswesen und Versorgung

Weitere Informationen zu den Symposien und sowie die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen (kostenlos) finden Sie unter <http://www.health3punkt0.com/#spanel1-2>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Save the Date!

2. Netzwerktreffen Lausitz Vital

Wann? **Mittwoch, 9. Februar 2022, 14.30 – 17.00 Uhr**
Wo? **virtuell**

Bei unserem zweiten Netzwerktreffen möchten wir insbesondere das Themenfeld **Pflege und Robotik** vertiefen, das eng mit dem Themenfeld „Selbstbestimmt alt werden“ verknüpft ist. Geplant ist ein Erfahrungsaustausch unter den Akteur*innen und das gemeinsame Brainstorming zu den Themen Pflege, selbstbestimmtes alt werden und Technik. Zum Beginn wird es wieder einen fachlichen Input geben - diesmal von der Hochschule Zittau/Görlitz. Das „Institut für Gesundheit, Altern, Arbeit und Technik“ (GAT) wird sich und seine Arbeit vorstellen, ferner wird der neue Bachelorstudiengang Pflege (B.Sc) vorgestellt. Im zweiten Teil der Veranstaltung sind drei Diskussionsforen in „Breakout-Sessions“ mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen geplant. Die Themen der Foren werden in der Einladung bekannt gegeben.

Wenn auch Sie Interesse haben Ihr Knowhow oder Ihre Erfahrungen im Rahmen eines kleinen Vortrags an die Teilnehmer weiterzugeben, melden Sie sich gern bis zum 22.12.2021 bei uns! (lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de)

Alle wichtigen Informationen sowie die Anmeldung werden zeitnah per Mail und auf der Website kommuniziert.

Link zur Website: <https://www.lausitz-vital.de/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



3. Angebote und Neuigkeiten

Ergebnisse des 1. Netzwerktreffens von Lausitz Vital

Am 27.10.2021 war es endlich soweit - nach vielen digitalen arbeiten, virtuellen Treffen und kleinen Einzelgesprächen fand endlich die erste Präsenzveranstaltung im Rahmen des Projektes Lausitz Vital statt. Zum Thema „Gesundheitsförderung und Prävention“ lud das Projektteam in die Räumlichkeiten der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH zum Netzwerken und Austauschen ein.



Foto: ENO mbH

Beginnend mit einem kleinen Input zum Thema: "Was gehört eigentlich zu Gesundheitsförderung und Prävention", „Wie verzahnen sich die Akteure?“ und „Was versteht man eigentlich unter verhaltensbezogene und verhältnisbezogene Gesundheitsförderung?“ wurden die Akteure erst einmal „abgeholt“. Im Anschluss präsentierte Frau Romy Ganer das „Soziale Netzwerk Lausitz“. Ein gutes Best-Practice-Beispiel, was sich in der Lausitz etabliert hat. Neben Freizeitangeboten für Senioren und Prävention haben sich zahlreiche Selbsthilfegruppen gebildet. Außerdem koordinieren sie Nachbarschafts- und Lernhilfen. Auch die Woche der seelischen Gesundheit, unter dem Motto „Klück mit G“, welches vom 8.10 – 18.10.2021 stattfand, wurde durch das Netzwerk organisiert und unterstützt.

Nach den Impulsen ging es über in die interaktive Arbeit – drei Wände mit den Überschriften „Gesund aufwachsen“, „Gesund Arbeiten“ und „Gesund alt werden“, wollten mit bunten Zetteln befüllt werden. Unter der zentralen Fragestellung „Was braucht es in der Lausitz, damit die Bevölkerung in allen Lebensbereichen gesund bleibt?“ waren die 14 Teilnehmer aufgerufen ihren Blickwinkel mit Post-its an die Wand zu bringen. Dabei entstand ein reger Austausch zwischen den Akteuren. Es plopten Themen auf wie Gesundheitslotsen und vernetzte Beratungsangebote, Mobilität für alle Altersstrukturen, alternative Wohnformen, neue Arbeitsmodelle – „New Work“ und auch das Thema Fachkräftemangel wurde rege diskutiert.

Fazit: Es wurden viele wichtige Themen angesprochen, Bedarfe zusammengetragen, der Austausch gefordert.

Hier finden Sie unsere digitalisierte Ergebniswand, welche Sie gerne ergänzen und kommentieren dürfen: https://padlet.com/Annabell_Krause/erstes_netzwerktreffen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Spoiler-Alarm zum neuen Studiengang B.Sc. Pflege an der Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG)

Wir können Ihnen in unserem aktuellen Newsletter heute schon mitteilen, dass am 01.10.2022 der neue Studiengang B.Sc. Pflege mit 30 Plätzen am Standort Görlitz der HSZG starten wird. Mit dem generalistisch ausgerichteten wissenschaftlichen Studiengang reagiert die Hochschule auf den steigenden Bedarf an hoch qualifiziertem Pflegepersonal in der Region Oberlausitz und darüber hinaus.

Der grundständige Studiengang B. Sc. Pflege ermöglicht es den Studierenden, innerhalb von 8 Semestern (4 Jahren) zwei Abschlüsse zu erwerben, nämlich den akademischen Grad „Bachelor of Science“ sowie die Berufszulassung als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann. Im Sinne der Generalistik sind die Studierenden nach Abschluss des Studiums in der Lage, Menschen in allen Lebensphasen (Kindern, Erwachsenen und betagten sowie hochbetagten Menschen) professionelle Pflege, Betreuungs- und Beratungsleistungen eigenverantwortlich zukommen zu lassen, einen entsprechenden Versorgungsbedarf zu ermitteln und Unterstützungsdienstleister einzubinden. Eine Besonderheit des Studiums besteht in der engen Verzahnung wissenschaftlicher und praktischer Qualifizierung der Studierenden. Das theoretische Studium an der Hochschule wird durch Praxiseinsätze bei Kooperationspartnern sowohl der ambulanten Kurzzeit- und Langzeitpflege als auch der stationären Langzeit- und Akutpflege in der Region entsprechend ergänzt; die Studierenden werden dabei durch erfahrene PraxisanleiterInnen und ihre ProfessorInnen begleitet. Im Skills/SimLab der Hochschule können die Studierenden zusätzlich ihre Pflegekompetenzen trainieren und sich so auf die Praxis vorbereiten. Der Studiengang legt großen Wert sowohl auf den reflektierten Erwerb von Wissen als auch auf die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis. Neben dem Erwerb grundlegender wissenschaftlicher und pflegerischer Kompetenzen werden kreative Kompetenzen für die Entwicklung neuer innovativer Pflegeansätze gefördert.

Nach Abschluss des Studiums stehen den Absolventen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in der Pflegepraxis und gesundheitlichen Versorgung im In- und Ausland sowie der Wissenschaft offen. Es besteht die Möglichkeit, nach dem Abschluss einen Masterstudiengang anzuschließen und ggf. zu promovieren.

Zum Hochschultag am 13.01.2022 können sich Interessierte bereits einen Überblick über das neue Studienfach verschaffen. Mitte Januar wird es zudem eine Internetseite zum neuen Studiengang geben!

Für Fragen stehen Ihnen Prof. Dr. Renate Heese und Prof. Dr. Martin Knoll gerne zur Verfügung unter pflege@hszg.de.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Projekt zur Einrichtung einer Koordinierungs- und Servicestelle für „Caring-Communities“ - Institut für regionale Innovation und Sozialforschung e.V.

Das Institut für regionale Innovation und Sozialforschung e. V. möchte das Augenmerk wieder stärker auf das Vorfeld der Pflege richten, auf die Zeitspanne und die Lebensumstände, bevor eine Pflegebedürftigkeit real eintritt. Denn hier lässt sich für ältere Bürger noch sehr viel tun, um die individuelle Mobilität, die Einbindung ins Gemeinwesen, die Selbständigkeit im Für-sich-Sorgen, ... möglichst lange zu erhalten. In diesem entscheidenden Zeitraum stehen sinnvolle und notwendige Leistungen wie kompetente Beratungen über Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, Case- und Caremanagement, Anleitung und Vernetzung jedoch kaum zur Verfügung, weil solche Leistungen von den Pflegekassen größtenteils gar nicht oder erst dann vergütet werden, wenn den Betroffenen ein Pflegegrad zuerkannt wurde, also die Pflegebedürftigkeit bereits relativ weit fortgeschritten ist.

Was hier Abhilfe schaffen kann, um ein Altern in Würde, Eigenständigkeit und Selbstbestimmtheit im vertrauten Umfeld möglichst lange zu erhalten, sind fürsorgliche Gemeinwesenstrukturen, die die familiären, nachbarschaftlichen, ehrenamtlichen sowie semi- und vollprofessionellen Unterstützungsangebote zu einem wirkungsvollen Ganzen verbinden und so den Betroffenen weit vor dem Zeitpunkt einer amtlich zuerkannten Pflegebedürftigkeit niedrigschwellig zur Verfügung stehen. Die Rede ist von sogenannten "Caring Communities", von ganzheitlich sorgenden Gemeinschaften. Für ihr Zustandekommen sind die Kommunen in ihrer Zuständigkeit für die kommunale Daseinsvorsorge, die Bürger*innen mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement, die sozialen Akteure mit ihrer Öffnung ins Gemeinwesen und alle miteinander in ihrer Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme für die Ältesten ihrer Gemeinde gefragt. Auf diese Weise wird dann Beratung, Begleitung und Unterstützung im Alter nicht mehr allein Sache von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, sondern wieder Angelegenheit eines Gemeinwesens insgesamt sein. Das wäre auch ein Weg, um mit der rasant knapper werdende Ressource „Pflegefachkraft“ sparsam umzugehen und sie gezielt nur da einzusetzen, wo sie unersetzbar ist und bleibt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die Idee des Instituts für regionale Innovation und Sozialforschung e. V. ist es, eine Koordinierungs- und Servicestelle zu schaffen (KUSS), die in sächsischen Gemeinden (insbesondere solchen mit hoher Überalterung und Schrumpfungsrage) politisch Verantwortliche, soziale Akteure vor Ort, Senior*innen und deren Angehörige sowie engagierte Bürger*innen

- über die zu erwartenden Herausforderungen aber auch Lösungsansätze in der Pflege aufklärt,
- zu gemeinsamem Engagement für ein würdevolles Altern im vertrauten Umfeld motiviert,
- sie beim Kreieren der für das jeweilige Gemeinwesen passendsten Fürsorgestrukturen methodisch unterstützt und
- sie bei deren Umsetzung beratend und moderierend begleitet.

Bei Interesse an einer Projektkooperation nehmen Sie gerne Kontakt auf zu:

Dr. Stephan Hardt / Dr. Adelheid Fiedler (Organisationsberatung)

IRIS e.V.; Räcknitzhöhe 35a, 01217 Dresden, Tel.: 0351 / 475 89 00

E-Mail: hardt@iris-ev.de / fiedler@iris-ev.de ; Internet: www.iris-ev.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Möglichkeiten in der EU nutzen - das Enterprise Europe Network (EEN) hilft.

Das Enterprise Europe Network bietet Ihnen die Möglichkeit, durch internationale Kooperationen in über 60 Ländern die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit zu sichern bzw. zu steigern. Außerdem bietet das Netzwerk vielseitige Unterstützungsmöglichkeiten an, indem sie:

- umfassend zu Zugang zu Finanzierungsmitteln und über **Förderprogramme** sowie Netzwerke und Dienstleistungen der Europäischen Union informieren,
- gemeinsam mit Ihnen Ihr Angebot internationalisieren,
- Ihren Bedarf an Wissen und Technologie - zunächst anonymisiert - kommunizieren,
- die Förderlandschaft im Bereich Forschung und Entwicklung / Finanzierung von Forschungsvorhaben für Sie aufarbeiten,
- Zuarbeiten für Sie leisten, um für Sie optimale Technologie, Dienstleistungen und Geschäftspartner zu finden,
- sie Ihre Informationen über Probleme bei der Anwendung von europäischen Richtlinien und Gesetzen an die Europäische Kommission bzw. entsprechende administrative Stellen weiterleiten und Sie über entsprechende Reaktion informieren.

Als Arbeitsschwerpunkt stehen für das Jahr 2022-06/2025 insbesondere die drei Handlungsfelder unternehmerische Resilienz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Vordergrund.

Lausitz Vital ist mit den Ansprechpartner Herrn Tobias Schlüter bereits im Kontakt. Gern können Sie über uns oder auf direkten Weg Herrn Schlüter bei Interesse kontaktieren.:

Ansprechpartner:

Tobias Schlüter

Telefon: +49 3581 374-4683

Mail: t.schlueter@hszg.de

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.hszg.de/forschung/transfer/international/een-enterprise-europe-network>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



26. Oberlausitzer Unternehmerpreis geht in diesem Jahr an Mobile Haus-Krankenpflege Kröber GmbH

Mit der Ausschreibung zum 26. Oberlausitzer Unternehmerpreis suchten die Landkreise Bautzen und Görlitz Unternehmerinnen und Unternehmer, welche sich der Herausforderung „New Work“ schon vor oder auch während der Pandemie im besonderen Maße widmeten. Durch die Ausschreibung sollten daher vor allem Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber angesprochen werden, die trotz oder gerade wegen schwieriger Rahmenbedingungen z. Bsp. flexible Arbeitszeit- und Home-Office-Modelle entwickelten, individuelles Engagement für eine motivierende Arbeitsatmosphäre mitbringen, nachhaltig sowie ökologisch agieren, mutig voranschreiten und Trends mitbegründen. Vor allem aber geht es um selbst definierte Unternehmenswerte, die Eigenverantwortung fördern und Freiräume ermöglichen.



Foto: Mobile Haus-Krankenpflege Kröber GmbH

Am 4. November wurde die Mobile Haus-Krankenpflege Kröber GmbH in der Energiefabrik Knappenrode mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis 2021 ausgezeichnet. Was das Oberlausitzer Pflegeunternehmen anders macht und wie sich New Work in die Pflege integrieren lässt, können Sie im Interview mit Claudia Hesse nachlesen, welches vor circa einem Jahr auf der Website von New Work Oberlausitz veröffentlicht wurde: <https://www.new-work-oberlausitz.de/post/mobile-haus-krankenpflege-kr%C3%B6ber-gmbh-hainewalde>

Hinweis: Die im Newsletter zur Verfügung gestellten Inhalte sind verlässlich und sorgfältig erarbeitet. Lausitz Vital übernimmt jedoch keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit.

Alle Angebote sind unverbindlich und dienen lediglich zur Informationsbereitstellung.

Trotz sorgfältiger Kontrolle externer Links wird keine Haftung für deren Inhalte übernommen. Für den Inhalt verlinkter Stellen sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

